

Auswertungen

Januar bis September 2016

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 30.09.2016

1. Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich der Monate Januar bis September der Jahre 2015 und 2016 erneut.

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich von 2015 (7.386) zu 2016 (6.949) um durchschnittlich 437 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild: In den Monaten Januar bis September 2015 waren 447 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, in den Monaten Januar bis September 2016 waren es 487.

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2015 waren 4.084 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich im selben Zeitraum des Jahres 2016 auf 3.524 Personen.

Eckdaten zum SGB II im Überblick:

(Ø Werte für die Monate Januar bis September 2015 und 2016 im Vergleich)

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Bedarfsgemeinschaften:	10.740	10.114
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	13.918	13.039
Arbeitslose SGB II:	7.386	6.949
Arbeitslose SGB II U25:	447	487
„Aufstocker“:	4.084	3.524

Veränderung von den ersten 9 Monaten 2015 zu 2016:

Bedarfsgemeinschaften:	- 5,8 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 6,3 %
Arbeitslose SGB II:	- 5,9 %
Arbeitslose SGB II U25:	+ 8,9 %
„Aufstocker“:	- 13,7 %

2. Maßnahmeteilnehmer

Maßnahmeteilnehmer:

(Ø Werte für die Monate Januar bis September 2015 und 2016 im Vergleich)

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
MAE:	938	861
BaE:	27	22
Berufliche Weiterbildung (FbW):	187	127
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	1.040	451
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	7	5

3. Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

Kennzahlen nach § 48 a SGB II:

(Durchschnittswerte Januar bis September 2016)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 5,3 %
K2	Integrationsquote (Jahresfortschrittswert) Anzahl der Integrationen (Januar bis September 2016)	15,2 % 2.043
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher (Januar bis September 2016)	- 6,8 % 10.179

4. Erläuterungen

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen zivilen Erwerbspersonen sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringerten sich in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016 im Vergleich mit den Jahren 2014 und 2015.

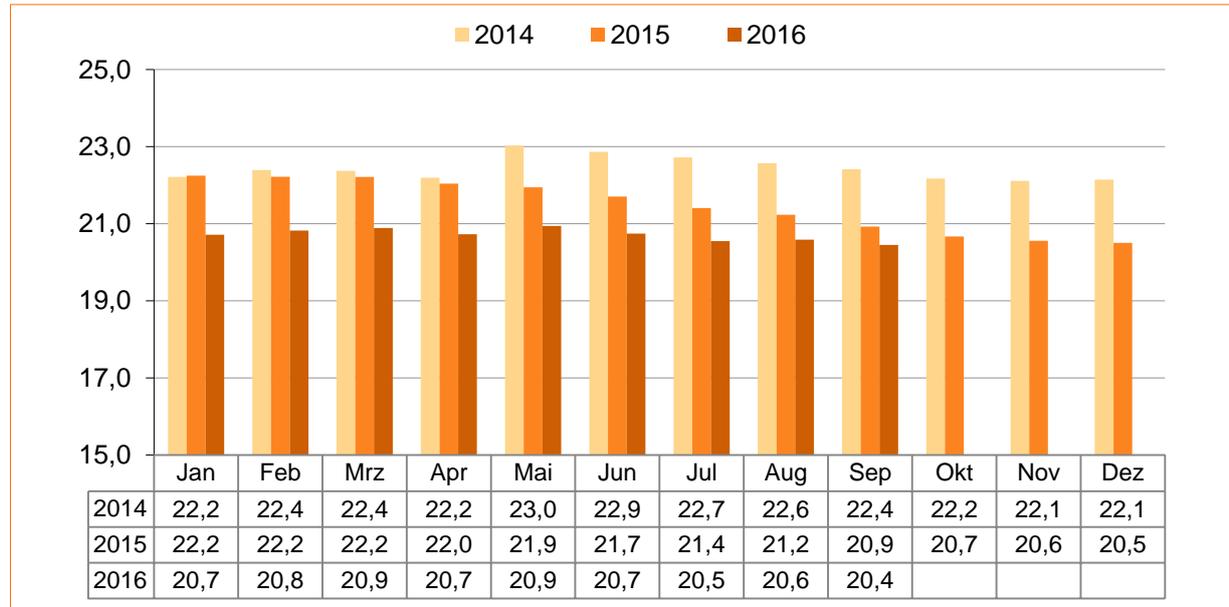


Abbildung 1: Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen zivilen Erwerbspersonen in den Jahren 2014, 2015 sowie in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Mai 2016, vorläufige Daten ab Juni 2016)

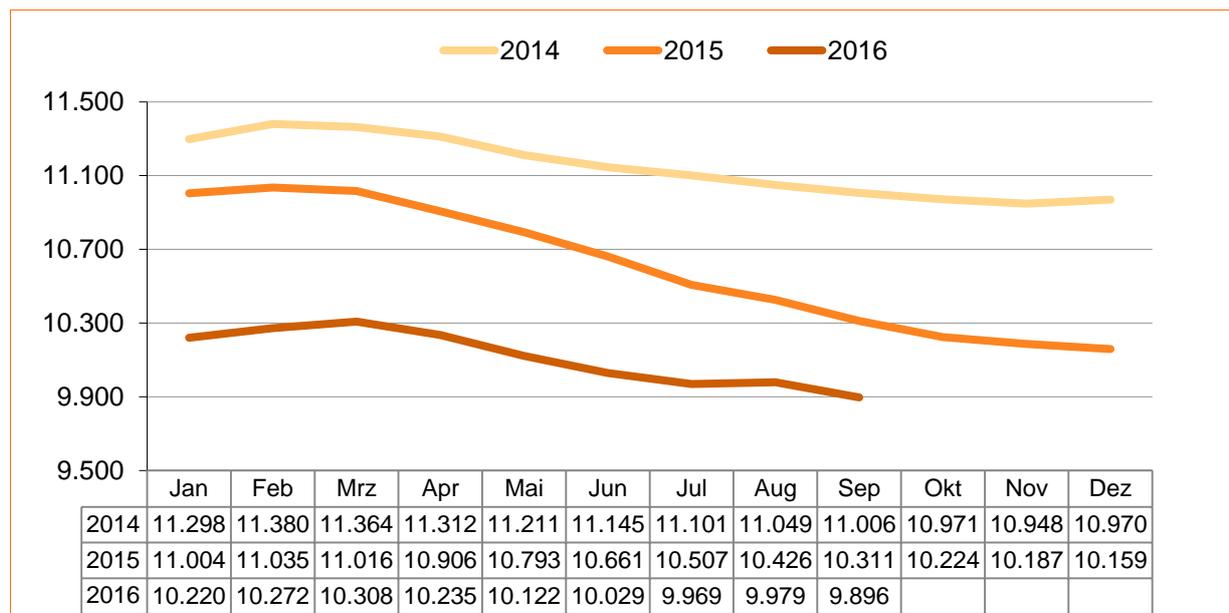


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2014 und 2015 sowie in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Mai 2016, vorläufige Daten ab Juni 2016)

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist in den ersten 9 Monaten 2016 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2014 und 2015 erkennbar.

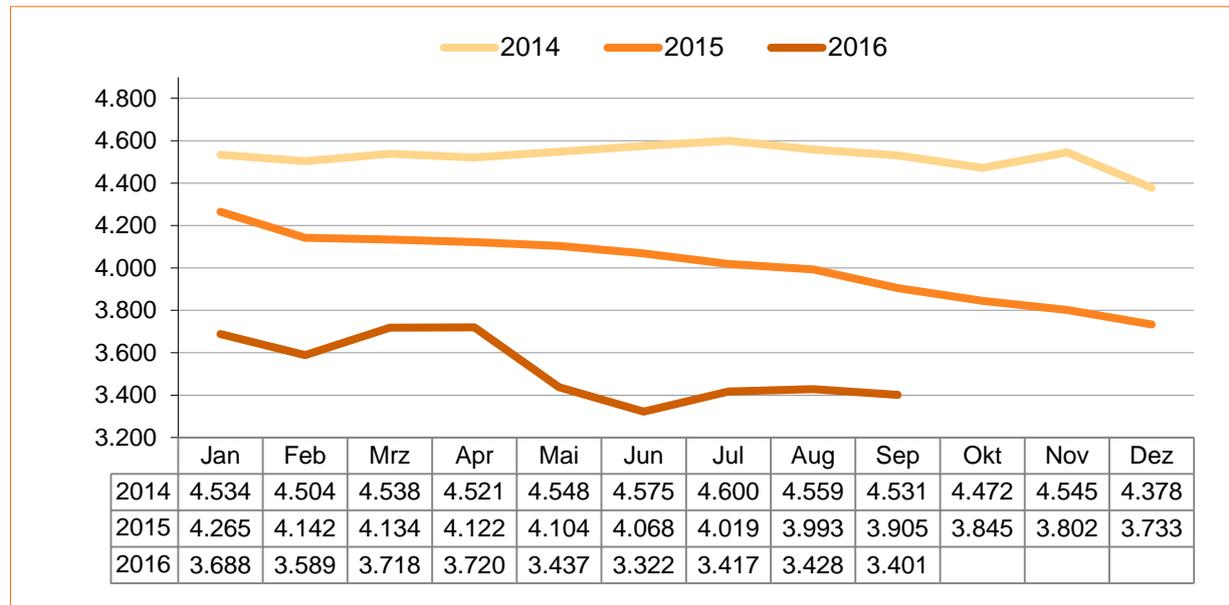


Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2014 und 2015 sowie in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016

(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Mai 2016, vorläufige Daten ab Juni 2016)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte von Januar bis September 2016 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesenkt werden.

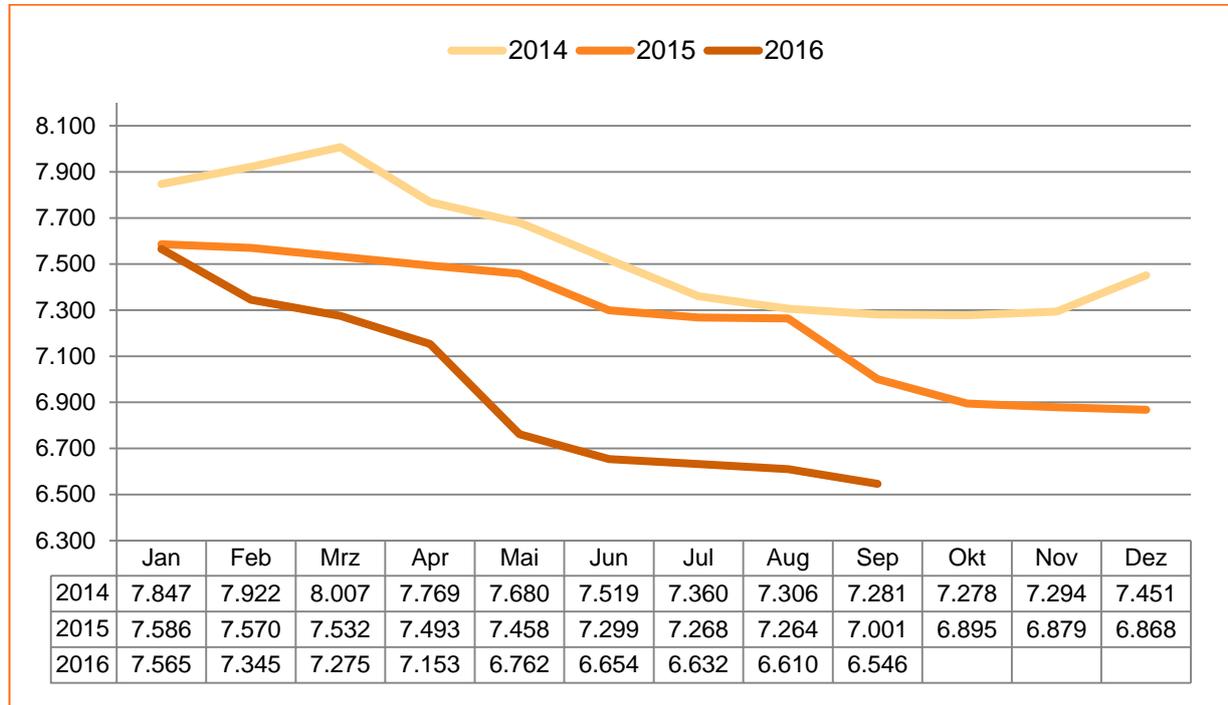


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2014 und 2015 sowie in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016
(Quelle: Statistik der BA)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: September 2016)

Männer	53,1 %
Frauen	46,9 %
15 bis unter 25 Jahre	8,3 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,6 %
50 Jahre und älter	37,7 %
dar. 55 Jahre und älter	21,0 %
Langzeitarbeitslose	58,8 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	43,3 %
dar. 55 Jahre und älter	13,4 %
Schwerbehinderte	5,8 %
Ausländer	7,3 %

5. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Rechtskreis SGB II)

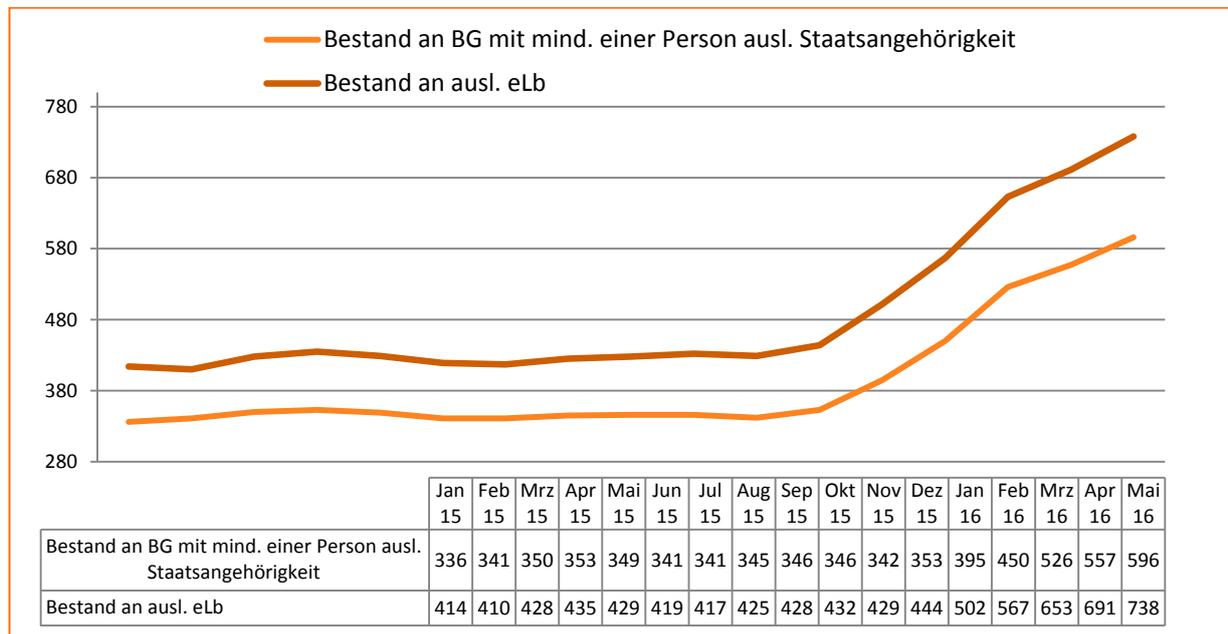


Abbildung 5: Bestand an ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer Person ausländischer Staatsangehörigkeit von Januar 2015 bis Mai 2016
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten)

Vergleich der Arbeitslosigkeit U25 im Rechtskreis SGB II in den ersten vier Quartalen 2015 sowie im ersten, zweiten und dritten Quartal 2016 nach Staatsangehörigkeit

Jobcenter Uckermark				
2015	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25	432	442	467	389
<i>davon Ausländer</i>	17	18	15	13
<i>davon Deutsche</i>	414	424	451	376
2016	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25	436	481	543	
<i>davon Ausländer</i>	38	91	117	
<i>davon Deutsche</i>	398	389	423	
Veränderung 2016 zu 2015	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25	+0,9%	+8,8%	+16,4%	
<i>davon Ausländer</i>	+123,5%	+405,6%	+665,2%	
<i>davon Deutsche</i>	-3,9%	-8,3%	-6,4%	

(Quelle: Statistik der BA)

6. Eingliederungsbudget 2016

	September 2016	Plan 2016 + Umschichtung	Ist 2016 bis 30. Sep	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	460.000	266.634	421.397	38.603
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	75.949	66.356	66.356	9.593
3	assistierte Ausbildung	120.000	71.998	119.997	3
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	400.000	268.525	286.605	113.395
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	5.137.307	3.476.731	5.013.824	123.483
6	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.600.000	903.110	1.194.598	405.402
7	Eingliederungszuschüsse	2.490.000	1.602.343	2.349.355	140.645
8	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	15.000	13.310	14.499	501
9	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	95.986	61.117	63.552	32.434
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	2.900.000	1.981.953	3.095.706	-195.706
11	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	33.383	33.383	33.383	0
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	13.327.625	8.745.461	12.659.272	668.350
12	Beschäftigungszuschuss § 16 e	92.695	60.820	92.695	0
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	92.695	60.820	92.695	0
13	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	460.000	205.324	261.376	198.624
14	§ 16 f Freie Förderung	29.294	16.413	16.413	12.881
	§ 16 e und § 16 f	489.294	221.737	277.788	211.506
	Eingliederungsbudget (gesamt)	13.909.614	9.028.018	13.029.756	879.856

(Datenstand: 30.09.2016)

7. Bildung und Teilhabe

Antragstellungen SGB II U25 in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht rückläufig. Die Leistungen werden auch in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25 im	mind. eine	keine	Antragsteller	Antragsteller
	September 2016	im Jahr 2016		im Jahr 2016	im Jahr 2015
0-2	734	279	455	38,0%	39,9%
3-5	719	595	124	82,8%	82,9%
6-17	2.842	2.020	822	71,1%	78,0%
18-24	1.217	27	1.190	2,2%	4,3%
Summe	5.512	2.921	2.591	53,0%	58,7%

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2016 (Schulbedarf ausgeschlossen) (vorläufige Daten)

Auszahlungen in den ersten 9 Monaten des Jahres 2016

			01-09/2016		01-09/2015
Bezeichnung/Erläuterung	§ 28 SGB II	KiZ/WoGG	Summe	in %	Summe
<u>Einzahlungen</u>			<u>814.592,58</u>		<u>831.920,39</u>
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			805.207,56		815.325,25
Rückzahlung BuT			9.385,02		16.595,14
<u>Auszahlungen</u>	<u>803.486,35</u>	<u>130.249,17</u>	<u>933.735,52</u>	<u>100,0</u>	<u>1.027.909,28</u>
eintägige Ausflüge	8.638,78	1.650,69	10.289,47	1,1	16.638,51
mehrtägige Klassenfahrten	153.585,99	27.229,20	180.815,19	19,4	211.774,55
Schulbedarf	256.850,72	25.761,25	282.611,97	30,3	294.956,95
Schülerbeförderung	20,00	0,00	20,00	0,0	4.885,00
Lernförderung	6.522,96	2.172,02	8.694,98	0,9	11.699,53
Mittagsverpflegung	339.749,25	62.397,01	402.146,26	43,1	427.526,58
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	38.118,65	11.039,00	49.157,65	5,3	60.428,16